



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Bezirksausschuss Stromberg**

Sitzungsort : **Alte Vikarie Stromberg**

Sitzungstag : **Dienstag, 29.11.2005**

Sitzungsbeginn : **17:00 Uhr**

Sitzungsende : **19:15 Uhr**

Vorsitz

Herr Winfried Kaup

Teilnehmer

Herr Helmut Dreier

Herr Martin Flaskamp

Herr Alfons Grünebaum

Herr Franz-Josef Helmers

Frau Elisabeth Heß

Herr Manfred Horsthemke

Herr Karl-Friedrich Knop

Frau Hiltrud Krause

Frau Editha Laubrock

bis 18.45 Uhr

Herr Ralf Lück

Herr Hubert Meyering

Herr Paul Ostberg

Herr Bernhard Poppenberg

Herr Bernhard Specken

Herr Karl-Josef Strothmeier

Frau Marietheres Winter

Verwaltung

Herr Frank Hauke, Techn. Beigeordneter

Frau Insa Söker

Herr Norbert Tigges

Schriftführerin

Frau Regina Haferkemper

Gäste

Herr Dr. Leo Baucke

es fehlten entschuldigt:Herr Sven Neubert
Herr Wolfgang Thomann**Inhaltsverzeichnis**

Öffentliche Sitzung	Seite:
1. Einwohnerfragestunde	3
2. Befangenheitserklärungen	3
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 30.08.2005	3
4. Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden	3
5. Bericht der Verwaltung	4
6. Ortsentwicklungskonzept Stromberg - Sachstandsbericht -	4
7. Kanalsanierung im Gaßbachtal	6
8. Verschiedenes	6
8.1. Mitteilungen der Verwaltung	6
8.2. Anfragen an die Verwaltung	6

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

2. Befangenheitserklärungen

Es erklärt sich niemand für befangen.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 30.08.2005

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Stromberg genehmigt einstimmig die Niederschrift über die Sitzung vom 30.08.2005.

4. Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden

Herr Kaup berichtet über die Fortschreibung des Ortsentwicklungsplanes als einen Schwerpunkt der Bezirksausschuss-Arbeit seit der letzten Sitzung. Die Ergänzung wurde vom Büro Herbstreit mit allen Arbeitskreisen zusammen am 24.11.2005 vorgestellt und die endgültigen Ergänzungen vorgetragen. Hierzu verweist er auch auf den TOP 6 der heutigen Sitzung.

Als weitere gelungene Veranstaltungen seien der Pflaumenmarkt und der Markt um den Paulusturm zu nennen.

Des Weiteren seien der Amtplatz und der Burgplatz mit Hilfe der Burgbühne ausgeleuchtet worden, wofür jetzt die Rechnung für den dazu benötigten Strom vorliege. Insgesamt belaufe sich der Betrag auf 240,20 Euro. Bisher seien die Kosten für die Beleuchtung vom Bezirksausschuss getragen worden.

Weiter liege jetzt die erste Rechnung für die Beschichtung einer neuen Bank vor. Auch diese Rechnung solle aus Mitteln des Bezirksausschusses getragen werden. Die Kosten für das Material in Höhe von ca. 1.000 Euro seien bisher nur vorgemerkt und noch nicht in Rechnung gestellt worden. Die Kosten für die Beschichtung belaufen sich auf etwa 43,00 Euro.

In diesem Zusammenhang weist Herr Kaup darauf hin, dass jetzt etwa sechs Bänke zum Preis von früher einer Bank angeschafft werden können. Sein herzlicher Dank gilt der „Bank-Kommission“ unter besonderer handwerklicher Beteiligung von Herrn Ludger Meintrup.

Am 15.11.05 habe die jährliche Begehung mit Herrn Reinhold Becker stattgefunden für die Feststellung, an welchen Stellen Hecken auf den Stock gesetzt werden müssen, Hecken und „Blickschneisen“ geschnitten werden sollen und wegen der Kanalsanierung im Gaßbachtal, zu der unter TOP 7 noch berichtet werde.

Herr Grünebaum weist darauf hin, dass die Bänke, besonders am Standort Wiedenbrücker Tor, auch für die Rollstuhlfahrer und Rollator-Benutzer zugänglich sein sollten.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Stromberg nimmt den Bericht des Vorsitzenden zur Kenntnis und beschließt einstimmig, die Kosten für die Beleuchtung an die Burgbühne sowie für die Beschichtung der Bank aus den Mitteln des Bezirksausschusses zu zahlen.

5. Bericht der Verwaltung

Herr Tigges berichtet über den aktuellen Stand der Verfügungsmittel: Unter Berücksichtigung des Auftrages für das Bank-Material und der aktuellen Rechnungen belaufe sich der Stand auf rund 1.900 Euro, die in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden sollen.

Bezüglich der Einrichtung eines Geschwindigkeitstrichters aus Richtung Wiedenbrück, teilt er mit, dass diese von der Polizei und dem Straßenbaulastträger abgelehnt worden sei. Die Begründung hierfür sei, dass für LKW über 7,5 Tonnen ohnehin grundsätzlich eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 60 gilt.

Herr Poppenberg regt an, das Ortsschild etwas zu versetzen. Diese Möglichkeit wird Herr Tigges überprüfen lassen.

Bezüglich der Einrichtung einer Tempo-30-Zone in der Münsterstraße seien noch keine weiteren Maßnahmen ergriffen worden, da im Rahmen des Projektes Ortsentwicklung noch weitere Veränderungen und Regelungen (Einbahnstraße, Aufstellung von Blumenkübeln o.ä.) möglich seien. Dies soll zunächst abgewartet werden.

Der Ballfangzaun am Bolzplatz „Zum Kreuzweg“ werde, so teilt Herr Tigges mit, nach Auskunft von Herrn Reinhold Becker in der nächsten Woche montiert werden.

In diesem Zusammenhang bittet Herr Kaup darum, bei der Gelegenheit auch die bereits besprochene Schranke zu montieren. Hier weist Herr Tigges darauf hin, dass bei einer Nutzung des Bolzplatzes als zusätzlicher Parkplatz für die Feuerwehr keine Schranke vorhanden sein dürfe. Im Anschluss daran ergibt sich eine Diskussion, wie man das Problem lösen könne. Abschließend wurde vereinbart, einen Ortstermin mit Herrn Kaup, Herrn Mülders, Herrn Tigges sowie der Feuerwehr zu machen, um hier eine Lösungsmöglichkeit zu finden.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Stromberg nimmt Kenntnis.

Herr Kaup begrüßt an dieser Stelle den neuen Technischen Beigeordneten Herrn Frank Hauke, der erstmalig an einer Sitzung des Bezirksausschusses Stromberg teilnimmt.

Herr Hauke bedankt sich für die freundliche Aufnahme und berichtet, dass es seine erste Bezirksausschusssitzung überhaupt sei, an der er teilnehme und leitet über zum Tagesordnungspunkt „Ortsentwicklung Stromberg“.

6. Ortsentwicklungskonzept Stromberg - Sachstandsbericht -

Frau Söker verweist auf die der Vorlage beigefügte Dokumentation: In enger Zusammenarbeit mit den Bürgern des Ortsteils Stromberg wurde ein Ortsentwicklungsplan aufgestellt, der wesentliche

Perspektiven und Handlungsfelder der künftigen Ortsentwicklung beschreibt. Der Schlussbericht wurde im Februar 2005 durch das Büro Herbstreit übergeben und in den politischen Gremien beschlossen. Seither vertiefen verschiedene bürgerschaftliche Arbeitskreise die gewählten Handlungsfelder und erarbeiten Ansätze für konkrete Umsetzungsschritte.

In einem nächsten Schritt wurden die erarbeiteten Ergebnisse der Arbeitskreise an das den Prozess begleitende Büro Herbstreit weitergegeben. Die erarbeitete Ergebnisdokumentation wurde am 02.11.2005 in einem Arbeitsgespräch – moderiert durch das Büro Herbstreit – vorgestellt. Teilnehmer waren die Sprecher der Arbeitskreise, Vertreter der Verwaltung sowie die Vorsitzenden des Bezirksausschusses Stromberg, der Ausschusses Planen und Verkehr und des Werksausschusses Forum.

Durch das Büro Herbstreit ist die Ergebnisdokumentation durch ein Protokoll des Arbeitsgesprächs ergänzt worden. Diese Ergebnisdokumentation soll als verbindlicher Handlungsleitfaden im Bezirksausschuss Stromberg und im Rat der Stadt Oelde beschlossen werden. Zudem weist Frau Söker darauf hin, dass die Ergebnisse bereits in einer öffentlichen Bürgerpräsentation am 24.11.2005 vorgestellt wurden.

Auch Herr Kaup verweist auf diese Bürgerpräsentation und einige wichtige Punkte daraus, hin. So sei noch keine Antwort auf die Frage aus der letzten Sitzung des Bezirksausschusses, ob die Errichtung einer öffentlichen Toilette an der Burgmauer möglich sei, gegeben worden. Er bittet Frau Söker dringend um Prüfung dieser Möglichkeit. Als Übergangslösung werden derzeit die Gäste, die mit einem Bus anreisen, nicht mehr auf dem Parkplatz bei Stanlein, sondern auf dem Parkplatz an der Schule von den Gästeführern begrüßt. Bei Bedarf könnten dann die Toiletten in der Schule oder im Lambertushaus benutzt werden.

Des weiteren ergänzt Herr Kaup, dass Info-Schilder zum Burgplatz, zur Burgbühne, zur Kirche usw. aufgestellt werden sollen, die so gestaltet werden sollten, wie die Hinweisschilder zum Haus Nottbeck.

Nach weiteren Diskussionen über das Freibad Stromberg wird besprochen, dass auf Seite 11 der Sitzungsvorlage, die eine Ergänzung zum allen Mitgliedern bereits vorliegenden Ortsentwicklungskonzept ist, der zweite Absatz gestrichen werden soll. Der dritte Absatz soll folgenden Wortlaut erhalten: „Ein dauerhafter Betrieb des Freibads durch die Stadt Oelde ist nach Aussage der Stadt unter den jetzigen finanziellen Voraussetzungen nicht möglich.“

Herr Strothmeier hebt das Engagement der Stromberger Bürger hervor.

Beschluss:

Nachdem über die Ergebnisse aus den Arbeitskreisen und das Protokoll des Arbeitsgespräches beraten wurde, empfiehlt der Bezirksausschuss Stromberg dem Rat der Stadt Oelde folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt die Ergebnisdokumentation einschließlich der geringfügigen Änderungen als Handlungsleitfaden und das darin vorgesehene Vorgehen zur weiteren Umsetzung.

Der Bezirksausschuss Stromberg beschließt weiter einstimmig, dass der Vorsitzende des Ausschusses zu einer Versammlung einladen soll, deren Ziel es ist, einen „Förderverein Gassbachtal“ zu gründen. Hierzu sollen nicht nur die bisher in den Arbeitskreisen bereits aktiven Bürger eingeladen werden, sondern über die „Glocke“ alle interessierten Bürger. Auch die Wadersloher und Langenberger sollten sich hier angesprochen fühlen, da aus diesen Orten auch viele Freibadbesucher nach Stromberg kommen.

7. Kanalsanierung im Gaßbachtal

Herr Tigges erläutert, dass der sanierungsbedürftige Kanal durch einen neuen Kanal ersetzt werden soll, der neben dem alten verlaufen werde. Hierfür müssen im Verlauf einige Bäume gefällt werden, überwiegend Pappeln aber eventuell auch einige Kastanien. Nach Abschluss sollen soweit möglich Nachpflanzungen vorgenommen werden. Die Fällung der Bäume sei mit den Forst- und Landschaftsbehörden abgestimmt.

Herr Strothmeier fragt nach dem Zeitplan und weist darauf hin, dass die Maßnahme zur Gewerbeschau am 01. Mai 2006 bzw. zu den Kreuzwegen in der Karwoche abgeschlossen sein sollte.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Stromberg nimmt Kenntnis.

8. Verschiedenes

8.1. Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

8.2. Anfragen an die Verwaltung

Herr Meyering erkundigt sich, wann die Straße Zum Kreuzweg fertig werde. Der Zeitplan sei überschritten. Hierzu merkt Herr Knop an, er habe mit Herrn Mülders gesprochen, der die Verzögerung nachvollziehbar erklären konnte. Diese Erklärung solle dem Protokoll beigefügt werden.

Herr Horsthemke erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich der Bauplanungen auf dem Gelände des ehemaligen Tennishallengeländes. Derzeit sei der Eigentümer aufgefordert, das Gelände zu sichern erklärt Herr Tigges. Bezüglich des Durchführungsvertrages erklärt Frau Söker auf Nachfrage, dass man nochmals nachhaken müsse. Die planungsrechtlichen Schritte seien soweit geklärt.

Herr Flaskamp möchte wissen, wieweit die Überlegungen zur Ganztagschule in der Grundschule in Stromberg seien. Hierzu wird mitgeteilt, dass grundsätzlich diskutiert werde, aber zur Zeit noch keine konkreten Maßnahmen geplant seien.

Herr Helmers spricht die Wartezeiten an der Ampel an. Diese erscheinen ihm sehr lang. Herr Kaup ergänzt hierzu, nach seinen Erfahrung würde die Wartezeit zwischen 90 und 240 Sekunden betragen.

Nachrichtlich: Die Zeiten sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Meyering berichtet, dass am Spielgerät an der Turnhalle, dass der Förderverein der Schule im Jahr 1997 gespendet hat, ein Seil abgebaut worden sei, da dies nicht mehr in Ordnung gewesen sei. Er bittet darum, das Spielgerät in den ursprünglichen Zustand zu versetzen.

Herr Helmers fragt nach der Umsetzung des Farbkonzeptes an der Grundschule, über das der Bezirksausschuss Stromberg in einer der vergangenen Sitzungen beschlossen hat.

Nachrichtlich:

Nach Auskunft des Fachdienstes Schule, Bildung und Kultur wird das Konzept im Frühjahr 2006 umgesetzt, damit die Fertigstellung vor dem geplanten Schulfest im Sommer erfolgt.

Bezüglich des Baugebietes Up´n Dauden fragt Herr Flaskamp, wie viele Baugrundstücke schon vergeben seien und wann der Investor die Baustraße erstellen werde. In diesem Zusammenhang erkundigt sich Herr Horsthemke, ob ein neues Überplanen der Fläche möglich sei. Herr Helmers regt an, das Baugebiet verstärkt zu bewerben, damit auch Bauwillige noch im Jahr 2005 einen Bauantrag stellen können.

Nachrichtlich: Ursprünglich gab es 28 Interessenten, 15 Grundstücke wurden vergeben.

Herr Hauke teilt hierzu mit, dass Baugenehmigungen derzeit im Sinne der Bürger schnell entschieden werden wegen der Einstellung der Förderungen zum Jahr 2006.

Herr Dreier erkundigt sich, wann die Straße „Im Holte“ ausgebaut werde. Hierzu erklärt Herr Kaup dass laut Haushaltsplan 2005 die Fertigstellung in 2007 erfolgen werde.

Auf Anfrage von Herrn Kaup nach dem „Aldi-Sachstand“ erklärt Herr Hauke, dass die Angelegenheit noch nicht zu den Akten gelegt sei.

Winfried Kaup
Vorsitzender

Regina Haferkemper
Schriftführerin